

Die Welt geht uns allen was an

Nachhaltigen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen die Welt bis 2030 besser machen sollen

7 Fragen – 7 Antworten

Die UNICEF Deutschland hat versucht, die Bedeutung der nachhaltigen Entwicklungsziele einfach zu erklären.

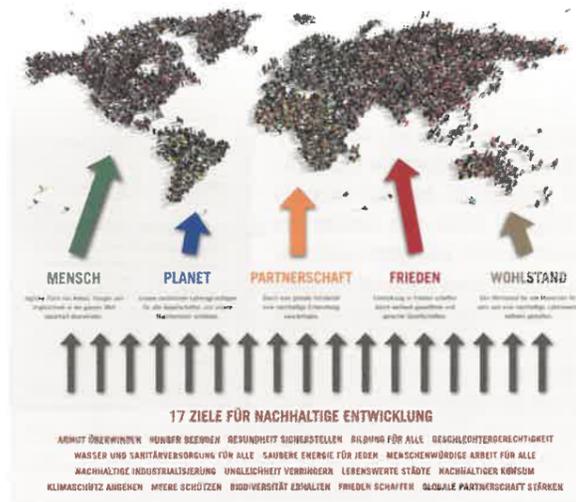
Der Artikel wurde aus folgender Quelle entnommen: <https://www.unicef.de/informieren/ueber-uns/unicef-international/neue-entwicklungsziele/entwicklungsziele-verstaendlich-erklart>



1. Frage: Was sind die „nachhaltigen Entwicklungsziele“ und warum sind sie wichtig?

Zugegeben, der Begriff klingt etwas sperrig. Aber die sogenannten nachhaltigen Entwicklungsziele (englisch: Sustainable Development Goals, kurz SDGs) oder auch UN-Entwicklungsziele werden unsere Zukunft prägen: Sie sind eine sehr ehrgeizige Welt-Agenda, die in den nächsten 15 Jahren umgesetzt werden soll und für jeden Menschen überall auf der Welt gilt. Bis 2030 sollen unter anderem Armut und Hunger besiegt werden, alle Kinder sollen zur Schule gehen können, Erde und Umwelt sollen geschützt werden, Ungleichheiten sollen bekämpft werden und friedliche, gerechte und inklusive Gesellschaften entstehen. Einer der Schlüsselsätze lautet: „No one will be left behind – keiner wird zurückgelassen.“ Die Kinder und Jugendliche von heute werden im Jahr 2030 erwachsen sein. Sie sind direkt von der Bereicherung der Ziele betroffen. Es geht also um deren Zukunft. Deshalb ist es unsere Aufgabe, sie über diese Ziele zu informieren, mit ihnen zu diskutieren und die Gestaltungsmöglichkeiten auszuforschen und zu erweitern.

Nachhaltigkeit ist die wichtigste Regel, damit alle Menschen auf der Welt heute und in Zukunft gut leben können. Deshalb ist die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung so wichtig.



Quelle: <http://www.hamburg.de/wap/>

2. Frage: Wie lauten die neuen UN-Entwicklungsziele?

Es gibt 17 Ziele (englisch: Goals) und insgesamt 169 detailliertere Unterziele:

- Keine Armut > Armut beenden, Schutz vor Armut für alle, Zugang zu Ressourcen für alle
- Keine Hunger > Hunger beenden, gesunde Ernährung für alle, Zukunft der Landwirtschaft sichern
- Gesundheit und Wohlergehen (Gute Gesundheitsversorgung) Gesundes Leben für alle, Aufklärung über Gesundheitsvorsorge
- Hochwertige Bildung > Zugang zu Bildung für alle, gleiche Aufstiegschancen für Mädchen und Buben
- Geschlechter-Gleichstellung > Gleichberechtigung für Frauen und Männer, Förderung der Chancen für Frauen
- Sauberes Wasser und Sanitärversorgung > Sauberes Wasser für alle, freier Zugang zu Trinkwasser
- Bezahlbare und saubere Energie > Erneuerbare Energie fördern, Zugang zu Energie für alle sichern
- Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum Nachhaltiges Wirtschaftswachstum fördern, Arbeit für alle sichern
- Industrie, Innovation und Infrastruktur Zugang zu Infrastruktur für alle fördern und sichern
- Weniger Ungleichheiten > Ungleichheiten zwischen Staaten verringern, Entwicklungsländer fördern
- Nachhaltige Städte und Gemeinden > Städte lebenswert erhalten, Zugang zu bezahlbarem Wohnraum sichern
- Verantwortungsvolle Konsum- und Produktionsmuster > Ressourcen nachhaltig nutzen, nachhaltig produzieren und konsumieren
- Maßnahmen zum Klimaschutz Klimawandel einschränken, Lebensbedingungen für alle erhalten

- Leben unter Wasser > Meere und Meeresressourcen schützen und erhalten, Verschmutzung verringern
- Leben an Land > Landesökosysteme schützen und wiederherstellen, Artenvielfalt erhalten
- Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen > Frieden schaffen, Rechtsstaatlichkeit gewährleisten, Gewalt verringern
- Partnerschaften zur Erreichung der Ziele In globaler Partnerschaft zusammenarbeiten, auf allen Ebenen zusammenarbeiten

Arbeitsblatt 5

Was du tun kannst!



3. Frage: Wozu neue UN-Entwicklungsziele und was ist so neu daran?

Vor den nachhaltigen Entwicklungszielen gab es die sogenannten Millenniums-Entwicklungsziele, die von den Vereinten Nationen im Jahr 2000 verabschiedet wurden und die Ende 2015 ausgelaufen sind. Nicht alle Millenniumsziele wurden erreicht. Die neuen, nachhaltigen Entwicklungsziele sollen aber nicht nur die übrig gebliebenen Baustellen abschließen, sondern sind viel ehrgeiziger. Zum Beispiel soll in Zukunft jeder Mensch sauberes Trinkwasser haben und alle Kinder sollen eine gute Bildung erhalten. Viele Themen wie Schutz vor Gewalt und Ausbeutung wurden zusätzlich aufgenommen. Und noch etwas ist ganz neu: Die Ziele gelten für alle Staaten einschließlich der Industrieländer und nicht nur für die Entwicklungsländer. Es geht um uns alle und unsere Erde, und jeder muss im Rahmen einer globalen Partnerschaft seinen Beitrag leisten.

EINE AGENDA FÜR KINDER

4. Frage: Welche Rolle spielen KINDER in der neuen Agenda?

Es gibt eine Reihe von Zielen in der neuen Welt-Agenda, die sich mit Kindern befassen und die die Arbeit vieler Kinderorganisationen in den nächsten 15 Jahren entscheidend prägen werden. Hier einige Beispiele:

- Kinderarmut: Bis 2030 soll extreme Armut ganz überwunden sein, es soll also niemand auf der Welt weniger als 1,25 US-Dollar pro Tag zur Verfügung haben. Zusätzlich soll in jedem Land der Welt – also auch in Deutschland – der Anteil der armen Männer, Frauen und Kinder mindestens halbiert werden. (Unterziel 1.2)
- Mangelernährung: Jede Form von Mangelernährung soll beendet werden. (Unterziel 2.2)
- Kindersterblichkeit: Kein Baby und kein Kleinkind soll an vermeidbaren Ursachen sterben. (Unterziel 3.2)
- Bildung: Alle Mädchen und Jungen sollen kostenlos eine Grund- und eine weiterführende Schule besuchen können. (Unterziel 4.1)
- Mädchen: Keine Diskriminierung mehr! Abschaffung von Gewalt gegen Frauen und Mädchen, Kinderhandel und Kinderprostitution, weiblicher Genitalverstümmelung und Kinderheiraten. (Unterziele 5.1, 5.2 und 5.3)
- Wasser und Sanitärversorgung: Jeder Mensch auf der Welt soll Zugang zu sicherem und erschwinglichem Trinkwasser und zu hygienischen Latrinen oder Toiletten haben. (Unterziele 6.1 und 6.2)
- Jugendliche: Alle Jugendliche und junge Erwachsenen sollen Zugang zu weiterführenden Bildungsangeboten einschließlich Universitäten, zu Ausbildungsmöglichkeiten oder Jobs haben. Schon in den nächsten fünf Jahren soll die Jugendarbeitslosigkeit deutlich reduziert werden. (Unterziele 4.3 und 8.5)
- Kinderarbeit: Sofort wollen die Staaten Maßnahmen ergreifen, um die schlimmsten Formen der Kinderarbeit zu beenden – zum Beispiel Prostitution, gefährliche Arbeiten in Minen oder die Rekrutierung von Kindersoldaten. Kinderarbeit in all ihren Formen soll bis 2025 abgeschafft werden. (Unterziel 8.7)
- Kinderhandel und Gewalt gegen Kinder: Kein Missbrauch, Ausbeutung, Kinderhandel mehr und ein Ende aller Formen von Gewalt gegen Kinder. (Unterziel 16.2)

WIE WIR DIE ZIELE ERREICHEN

5. Frage: Sind die neuen Entwicklungsziele realistisch?

Die neuen Ziele sind ambitioniert, keine Frage! Wahr ist, dass im Moment zum Beispiel 5,9 Millionen Kinder jährlich sterben, 663 Millionen Menschen kein sauberes Trinkwasser und 2,4 Milliarden Menschen keine Latrinen haben und 58 Millionen Kinder nicht einmal eine Grundschule besuchen. Aber damit wollen wir uns nicht abfinden. In den Worten der UN-Deklaration: „Wir können die erste Generation sein, der es gelingt, Armut zu beseitigen; ebenso sind wir möglicherweise die letzte mit der Chance, unseren Planeten zu retten. Die Welt wird 2030 ein besserer Ort sein, wenn wir es schaffen, unsere Ziel zu erreichen.“ Also, packen wir es an!

6. Frage: Wie genau sollen die Ziele erreicht werden?

Jeder Staat der Welt muss außerdem einen eigenen Aktionsplan entwickeln und dadurch festlegen, wie die Ziele im eigenen Land umgesetzt werden – was also zum Beispiel Deutschland für die Beseitigung von Kinderarmut bei uns tun wird. Währenddessen bleibt die Welt natürlich nicht stehen. Das heißt für Organisationen, die im Entwicklungsbereich tätig sind, die erfolgrei-



